

...maschine ...
hinterlassen soll, haben Ar- wohner aus Ober...

Lenker sah laut Zeugin Sechsjährige und

Lena von Fräse



Albtraum beim Skiurlaub in Radstadt (Salzburg): Beim Spielen wurde die sechsjährige Elena in eine laufende Schneefräse gezogen. Als die Eltern vom Balkon aus ihre Tochter bis zur Hüfte in dem Stahlmonster stecken sahen, blieb ihnen das Herz stehen. Die Helfer benötigten eine Dreiviertelstunde, um die Schwerverletzte aus der Fräse zu schneiden!

▲ Die in Wien lebende Elena wurde in Radstadt von der metallenen Schnecke (kl. Bild) in eine laufende Schneefräse gezogen. ▶



stoppte nicht ● In Maschine gerutscht

erfasst: Prozess

Den Anblick des Kindes in der Schneefräse wird Gerald L. aus Wien-Penzing auch zwei Jahre nach dem schrecklichen Unfall nicht vergessen. „Hoffentlich sind die Beine von Lena noch dran“, schoss es dem Vater (44) durch den Kopf. Dank der Elastizität kindlicher Knochen und weil Elena weiche Moonboots trug, wurde sie zwar bis zum Becken in die Schnecke gewickelt, aber die Beine nicht abgerissen.

Nach wochenlangen Spitalsaufenthalten wurde das tapfere Mädchen mit verschieden langen Beinen in die Reha entlassen. Ob es Spätfolgen geben wird, ist erst klar, wenn das Wachstum abgeschlossen ist. Bis heute weist der Fahrer der Schneefräse jede Schuld von sich. Laut einer Zeugin

hat er das Kind gesehen und seine kreischende Maschine nicht rechtzeitig gestoppt. „Jetzt kommt es zu einem Prozesstermin um Schadenersatz vor Ort“, so Topanwalt Johannes Bügler. Doch kein Geld der Welt bringt den Eltern die körperliche Unversehrtheit ihres einzigen Kindes zurück.

Florian Hitz

“ Der Lenker hätte die Verpflichtung gehabt, die Fräse sofort abzdrehen, als er das Kind sah.

Prozess-Spezialist
Mag. Johannes
Bügler, Wien



Foto: Florian Hitz